


Von Luft getragen, von Öl gestützt

# Liegen erleben – und fast schweben



**„Möchten Sie in einem Bett übernachten, bei dem Sie die Härte der Matratze selbst einstellen können?“ Wenn Uli Schmid bei Buchungsanfragen diese Wahlmöglichkeit bietet, herrscht zunächst meist verblüfftes Schweigen. Doch lässt sich trotz Aufpreis kaum jemand solch ein Angebot entgehen. Und wer eine Nacht auf dem Öl-Vitalbett verbracht hat, wird das ungewöhnlich entspannende Liegegefühl nicht vergessen.**

Seit acht Jahren führt die Familie Schmid das „Hotel am Forum“ in Kempten. Aus persönlicher Überzeugung bietet Uli Schmid seinen Gästen die Möglichkeit an, in Öl-Vitalbetten zu übernachten. „Früher hatte ich aufgrund einer Rückgratverkrümmung schwerste Rückenschmerzen, bis ich die Gelegenheit bekam, zwei Wochen auf dem Öl-Vitalbett zu schlafen. Nach einiger Zeit nahmen die Schmerzen ab, ich konnte mich leichter bewegen und fühlte mich von Tag zu Tag besser.“ Daraufhin nahm er vor dreieinhalb Jahren Kontakt mit dem Hersteller, der Firma Dynaglobe, auf und seither hat er entscheidenden Anteil an der Weiterentwicklung und Verbreitung des Bettes. Auf Messen beobachtet der

Kemptener Reaktionen von bis zu 2.000 probeliegenden Menschen. Deren glänzende Augen sowie die seiner Gäste bestätigen ihm immer wieder: Liegen auf dem Öl-Vitalbett verschafft ein Entspannungsgefühl, das vielen bis dato unbekannt war.

Entscheidend für den Liegekomfort ist zunächst die Kombination einer größeren Luftkammer und der darüber angeordneten Ölkammer. Mit Hilfe eines Kompressors lässt sich die Luftmenge in der unteren Kammer dosieren und somit die Härte des Bettes variieren. Das Öl in der flachen Kammer obenauf umschließt den Körper. Im Gegensatz zu Wasser wird das Öl nicht zu den Seiten weggedrängt, es entsteht kein schaukelndes Gefühl. Da Öl die Umgebungs-

temperatur annimmt, ist ein Beheizen des Bettes, wie beispielsweise beim Wasserbett, nicht erforderlich. Die Kombination von Öl- und Luftschicht ermöglicht die optimale Lagerung von Wirbelsäule und Bandscheiben. Die Wirbelsäule wird beim Liegen nicht verformt und kann ihre natürliche Krümmung beibehalten. Was für ihn angenehm ist, steuert der Benutzer der Matratze selbst. Er erlebt, was seinem Rücken gut tut.

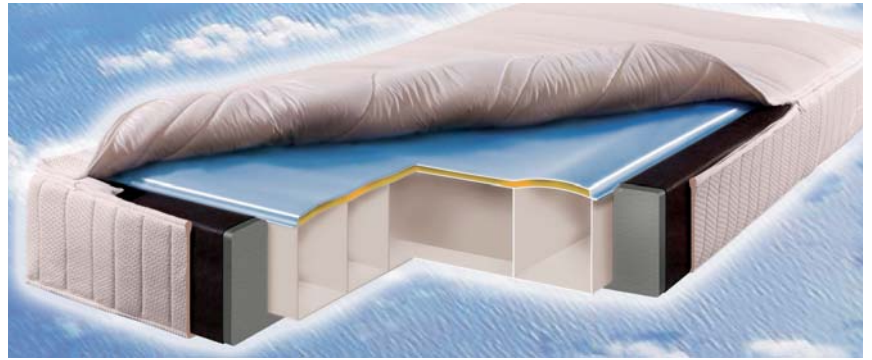
Uli Schmid versucht die Wirkung der Matratze in Worte zu fassen: „Viel Luft in der Kammer macht das Bett hart. Zu viel Druck überträgt ein negatives Gefühl auf die Wirbelsäule: Der ganze Körper wirkt wie angespannt, als ob er auf einem Hügel liegt. Wenn dann nach und nach etwas Luft ab-

gelassen wird, lässt sich die optimale Härte ermitteln: Langsam weicht die Anspannung und das unangenehme Druckgefühl verschwindet, bis man sich fast schwerelos fühlt.“ Da die Matratze dem jeweiligen Körper angepasst werden kann, entsteht auch bei längerem Liegen kein Druckgefühl. „In Rückenlage wären normalerweise die Schulterpartie, das Kreuzbein und die Fersenpartie besonders beansprucht. In Seitenlage die Schultergelenke, das Ellenbogengelenk, die Hüftaußenseite und das Kniegelenk“, erläutert Uli Schmid. „Wird die Haut an diesen Stellen durch eine harte Matratze zu sehr gedrückt und schlecht durchblutet, treten Schmerzen auf. Um das zu verhindern, muss sich der Schlafende nachts zur Entlastung zu häufig drehen. Er wacht gerädert auf, der Körper konnte nicht richtig regenerieren. Auf der Matratze aus Luft und Öl dreht man sich deutlich weniger, wacht also erholt auf.“

### Idee mit Folgen

Vor allem um den Druck zu nehmen, wurde das Öl-Vitalbett zunächst für die Anwendung im medizinischen Bereich entwickelt. Die Grundidee hatte 1996 ein Schweizer Unternehmer, dessen Überzeugung einer Kombination aus Wasser- und Luftbett galt. Dynaglobe führte diese Idee fort und bietet die Öl-Luft-Variante seit 2002 als Alternative zu Anti-Dekubitus-Systemen und speziell für Schmerzpatienten an.

Seit 2004 steht die Matratze auch für den professionel-



**Aufbau Öl-Vitalbett:** Inlett, circa 18 cm stark, oben: Vinyl-Ölkammer mit Glycerinfüllung, circa 5 mm stark, darunter Luftkammer aus Kautschuk-Baumwollgewebe mit variabler Druckanpassung, Schaumrahmen aus Komfortschaum mit Stegen, dreiseitig ummantelt mit abnehmbarem Vlies und oberem Bezugteil mit Silverline-Faser und Lyocell-Anteil. Lyocell wird aus einer Zellulose-Mikrofaser hergestellt, macht Stoffe besonders hautsympathisch und angenehm (dank vierseitigem Reißverschluss ist die Bezugsobenseite abnehmbar).

len Einsatz in Hotels zur Verfügung. Sie wird, mittlerweile in der vierten Generation, ständig weiterentwickelt. Sie wiegt je nach Größe nur 14 bis 24 kg und ist dadurch leicht zu handhaben. So lassen sich auch Betten, in denen die Matratzen liegen, ohne Mühe rangieren. Die Matratze ist in vorhandene Bettgestelle integrierbar und passt sich auch verstellbaren Lattenrosten an. Bei Neu-Einrichtung muss kein spezieller Unterbau angeschafft werden: Ein Brett aus Holz in einem Bettgestell genügt als Gerüst. Laut Hersteller ermüdet das Material nicht. Die Matratzen hängen also auch nach langjähriger Nutzung nicht durch. Hoteliers erhalten spezielle Rückvergütungs- und Leasing-Angebote und die Matratzen amortisieren sich in kurzer Zeit. „Neben möglichen höheren Zimmerpreisen nimmt auch die Gästebindung zu. Häufig empfehlen die Gäste auch die Übernachtungsmöglichkeit auf Öl-Vitalbetten weiter“, berichtet Uli Schmid. Mittlerweile bieten einige Hotels diesen Schlafkomfort an. Ein Marke-

ting-Aspekt, der mehr zufriedene Gäste anlockt.

### Maximale Hygiene

Diese sind sicher auch von der guten Betthygiene überzeugt. Es sind keine Schonbezüge erforderlich, denn der abnehmbare Bezug aus Vlies sowie die abnehmbare Oberseite aus Drell-Dessin, mit eingewebten, antimikrobiell wirkenden Silberfäden, sind bei 60 °C waschbar. Dank der Silberfäden entstehen keine unangenehmen Gerüche. Luft kann zirkulieren, weder Wärmestau noch ein Feuchtigkeitsgefühl entstehen – für angenehme, erholsame Nächte in denen Hoteliers wie Uli Schmid mit Schlaf Geld verdienen. (ak)

Dynaglobe	
Webcode	<b>3009</b>

